



Vorlage an das Stadtparlament

vom 7. März 2006

Nr. 1590

Jahresrechnung 2005

Nachtragskredite im Rechnungsjahr 2005**1 LAUFENDE RECHNUNG**

DIREKTION SCHULE UND SPORT

Schulamt

Verwaltung der Dienststelle

310.301	Löhne	155'000
---------	-------	---------

Dieser Mehraufwand entstand durch verschiedene Neuorganisationen im Bereich des Lohnwesens und im Bereich Sekretariat/Hauswartwesen. Dies führte einerseits zu Lohnfortzahlungen und Abgangsentschädigungen, anderseits zur Beschäftigung von zusätzlichem Personal während der Dauer der Reorganisation und zur Aufarbeitung der Unterlagen.

Real- und Sekundarschulen

312.302	Löhne	152'000
---------	-------	---------

Die Teuerungszulage von einem Prozent wurde – als nachträgliche Budgetkorrektur – zentral im Personalamt erfasst, während die tatsächliche Belastung in den einzelnen Lohnkonti erfolgte. Im Personalamt entstand ein entsprechender Minderaufwand.



DIREKTION SOZIALES UND SICHERHEIT

Stadtpolizei

Parkierung auf Strassen und Plätzen

438.314	Baulicher Unterhalt	238'300
---------	---------------------	---------

Nach den ergiebigen Schneefällen in der Zeit von Januar bis April 2005 mussten die von der Stadtpolizei bewirtschafteten Parkplätze wiederholt vom Schnee geräumt werden. Die Rechnungen für die Schneeräumungen betragen insgesamt 278'000 Franken.

DIREKTION TECHNISCHE BETRIEBE

Entsorgungsamt

Gewässerschutz

513.318	Dienstleistungen und Honorare	305'300
---------	-------------------------------	---------

Die Entsorgung des bei den städtischen Abwasserreinigungsanlagen anfallenden Klärschlammes erfolgte einerseits über die thermische Behandlung in der KVA und andererseits über die Mitkompostierung auf der Deponie Tüfentobel. Die effektiv verbrannte Mehrmenge von 963 Tonnen verursachte Kosten von 140'100 Franken. Ausserdem wurden die Klärschlammanlieferungen vom Dezember 2004 im Betrag von rund 90'000 erst im Januar verbucht. Schliesslich wurde eine Studie zur Erneuerung der ARA Hofen in Auftrag gegeben.

513.319	Übriger Sachaufwand	176'800
---------	---------------------	---------

Die Revision der Mehrwertsteuer für die Jahre 1998 - 2002 führte zu einer Nachbelastung von 439'200 Franken. Die Differenzen resultierten zum grössten Teil daher, dass Vorsteuerabzüge im Bereich der Mehrwertsteuer vollumfänglich geltend gemacht wurden, obwohl aufgrund der Subventionszahlungen von Bund und Kanton eine anteilmässige Kürzung der Vorsteuer hätte vorgenommen werden müssen.

DIREKTION BAU UND PLANUNG

Tiefbauamt

611.313	Verbrauchsmaterialien	306'600
---------	-----------------------	---------

Das Budget für den Winterdienst wird jeweils auf der Basis eines durchschnittlichen Winters berechnet. Der überaus starke Winter im Februar und März 2005 und die Frost- und Schneefalltage der zweiten Jahreshälfte führten zu entsprechenden Mehrausgaben beim Verbrauchsmaterial.



611.318 Dienstleistungen und Honorare 2'182'700

Das Budget für den Winterdienst wird jeweils auf der Basis eines durchschnittlichen Winters berechnet. Der überaus starke Winter im Februar und März 2005 und die Frost- und Schneefalltage der zweiten Jahreshälfte führten zu entsprechenden Mehrausgaben bei den Dienstleistungen Dritter.

Hochbauamt

Sportgebäude

625.314 Gebäudeunterhalt 970'000

Im Hinblick auf die Handball-Europameisterschaft erwies es sich als notwendig, in der Sporthalle Kreuzbleiche die technischen Einrichtungen aus dem Jahre 1983 (Deckenbeleuchtung, Akustikanlagen, Matchuhr) den heutigen Erfordernissen anzupassen. Ebenfalls wurde die Sanierung der Beheizung der Turnhalle Kreuzbleiche vorgezogen. Auf diese beiden Positionen entfallen 385'000 Franken. Ausserdem wurde im Sommer festgestellt, dass die Stabilität der Decke in der Turnhalle Halden (Baujahr 1967) nicht mehr gegeben war und eine unmittelbare Gefährdung der Sicherheit bestand. Die obere Halle musste für den Betrieb gesperrt werden. Die Deformationen der Tragwerke des Flachdaches waren so stark, dass sie nicht mehr rückgängig gemacht werden konnten. Daher musste das Dachtragwerk inkl. Dachaufbau vollständig ersetzt werden. Die gesamten Kosten für die Turnhalle Halden beliefen sich auf 701'000 Franken.

2 INVESTITIONSRECHNUNG

Im Zeitpunkt der Budgetierung lassen sich die genauen Baudtermine und damit auch die Zahlungsströme bei grösseren, durch Verpflichtungskredite bereits bewilligte oder noch zu bewilligende Bauvorhaben zum Teil nur mit relativ grossen Unsicherheiten voraussagen. Während in einzelnen Konten die Kredite nicht voll beansprucht werden, können in anderen die budgetierten Zahlungstranchen überschritten werden. Finanzrechtlich bedeutsamer als das Einhalten der Zahlungskredite in der Investitionsrechnung ist jedoch – solange die Nettoinvestition insgesamt eingehalten wird – die Beanspruchung der finanzrechtlich relevanten Verpflichtungskredite.

51.5013 Ablagerungsplätze 3'040'000

Die Arbeiten auf der Deponie Tüfentobel schritten schneller voran als erwartet. Für bauliche Massnahmen bis zum Ende der 3. Auffülletappe wurden daher 0,7 Mio. Franken, für das Abschlussprojekt 2,3 Mio. Franken mehr investiert als geplant.

61.5011 Parkierungsbauten 550'000

Für die verkehrlichen Schutzmassnahmen in Winkeln sowie für die neue Ein- und Ausfahrt in der Parkgarage Brühltor wurden im Berichtsjahr je etwa 300'000 Franken mehr ausgegeben als geplant.



62.5653 Beiträge an private Sportanlagen 1'490'000

Während bei der Budgetierung noch davon ausgegangen wurde, dass die Abtretung des Bodens für den Neubau des Fussballstadion West auf die Jahre 2004/2005 aufgeteilt würde, erfolgte die ganze Belastung von 3,9 Millionen im Berichtsjahr. Der Boden wurde von den Stadtwerken als bisheriger Eigentümerin zum Wert von 1,49 Millionen in das Finanzvermögen des allgemeinen Haushaltes übertragen und dann unentgeltlich der Stadion St.Gallen AG abgegeben.

3 *SONDERRECHNUNGEN*

STADTWERKE

550.41100 Direkter Materialbezug 275'000

Für Material, welches – teilweise im Zusammenhang mit Kundenaufträgen - zur Erstellung von Lichtwellenleitern und zum Bau von Trafostationen benötigt wird, mussten 216'000 Franken mehr aufgewendet werden. Ausserdem entstand aufgrund des wesentlich höheren Benzinpreises eine Budgetüberschreitung von 59'000 Franken.

550.60500 Sachversicherungen 160'000

Aufgrund der Schadenentwicklung in der Wasserversorgung hat der Versicherer den Prämiensatz der Wasserversorgung bereits im Jahr 2004 stark erhöht. Daraus erfolgte eine Nachforderung von rund 143'000 Franken. Ferner erhöhte sich der Anteil an der Sachversicherung (Feuer, Elementar, Betriebsunterbruch, Einbruch usw.) um rund 52'000 Franken.

550.60210 URE EDV 153'900

Die Belastungen des OIA für Zusatzkapazitäten für Postfächer und Netzlaufwerke (70'000) waren nicht budgetiert. Jene des Vermessungsamtes für den Betrieb des geografischen Netzinformationssystems lagen um 50'000 Franken höher als erwartet. Ausserdem mussten 20 Update Lizenzen Vector Works und zusätzliche Software beschafft werden.

550.81014 Einlage in die Erdgas-Baureserve 1'500'000

Im Hinblick auf Grossinvestitionen sowie den Sanierungsaufwand von Altlasten im früheren Gaswerk-Areal Riet in Goldach wird eine zusätzliche Einlage in die Erdgas-Baureserve vorgenommen. Die Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen, die in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.

550.81017 Einlage in die Fernwärme-Erneuerungsreserve 1'689'900

Bei der Fernwärmeversorgung sah das Budget vor, den gesamten, budgetierten Rechnungsüberschuss von 179'000 Franken in die Erneuerungsreserve einzulegen. Das Rech-



nungsergebnis, vor allem beeinflusst durch den hohen Erdölpreis, erlaubt eine wesentlich höhere Einlage. Diese Reserve wird im Hinblick auf die sich in den nächsten Jahren abzeichnende Erneuerung des Fernwärme-Leitungsnetzes geäufnet. Sie soll erlauben, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen künftig selber zu tragen.

550.81018 Einlage in die Elektrizitätsversorgungs-Baureserve 4'000'000

Das gute Rechnungsergebnis erlaubt diese Einlage, welche im Hinblick auf mögliche Investitionen im Rahmen der sich abzeichnenden Strommarktl liberalisierung, erhöhten Sanierungsbedarf im Bereich von Trafostationen sowie den Ausbau des bestehenden Lichtwellenleiter-netzes sinnvoll ist. Die Baureserve erlaubt, die jährlichen Kapitalkosten für Investitionen und Aufwendungen, die in eine wirtschaftlich ungünstige Zeit fallen, zu reduzieren.

550.81020 Einlage in E-Ablieferungsausgleichsreserve 2'000'000

Aufgrund von Mehrerträgen und Kosteneinsparungen resultiert bei der Elektrizitätsversorgung ein unerwartet hoher Rechnungsüberschuss. Davon wird der grösste Teil in die Baureserve und im Hinblick auf geplante Tarifsenkungen in die Tarifausgleichsreserve eingelegt. Ausserdem soll eine Ablieferungsreserve geäufnet werden, welche es erlaubt, die Ablieferung an den städtischen Haushalt auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten zu stabilisieren.

VERKEHRSBETRIEBE

56.452 Treib- und Brennstoffe 197'500

Die anhaltend hohen Preise für Dieseltreibstoffe und die bereits im Vorjahr verzeichnete ebenfalls vor allem energiepreisbedingte Kostensteigerung beim Wärmebezug von der Fernwärmezentrale im Volksbad führten zur Kreditüberschreitung.

56.471 Fremdleistungen für Neubau, Unterhalt, Reparatur 215'000

An dem zum LighTram umgebauten Trolleybus wurden Arbeiten vorgezogen, welche in näherer Zukunft auch im ordentlichen Unterhalt angefallen wären. Die entsprechenden Kosten wurden direkt erfolgswirksam dem Unterhalt belastet. Zudem wurden im Laufe des Jahres zusätzliche Servicearbeiten an Autobussen und verschiedene Reparaturen an Dieselmotoren ausgeführt.

56.502 Ausserordentliche Abschreibung auf dem Anlagevermögen 483'000

Es sind noch keine neuen Fahrzeuge im Einsatz. Deshalb wurden die budgetierten ordentlichen Abschreibungen nicht ausgeschöpft. Dafür wurden mit Blick auf weitere LighTram-Umbauten die Restwerte auf den Trolleybussen abgeschrieben. Per Saldo wurden für ordentliche und ausserordentliche Abschreibungen insgesamt rund 213'000 Franken mehr aufgewendet als budgetiert.



Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Für das Rechnungsjahr 2005 werden die oben begründeten Nachtragskredite erteilt.

Der Stadtpräsident:
Hagmann

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke

